

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 2 (1920)
Heft: 15

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Frauenblatt

Organ für Fortschrittspolitik und Fraueninteressen

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementspreis: Für die Schweiz: jährlich Fr. 8.20, vierteljährlich Fr. 2.20. Bei der Post best. 20 Cts. mehr. Für das Ausland wird das Porto zu obigen Preisen zugerechnet. Einzelnummer: 10 Cts.

Redaktion: Frau Elisabeth Thommen, Schiltstrasse 42, Zürich / Telefon Selnau 1248. Verlag u. Expedition: Schweizer Frauenblatt U. G., Aarau, Bahnhofstrasse 1814. Telefon 61. Postfach-Ronto VI/1441. Annoncen-Regie: Dürr & Cie., Aarau, Telefon 914.

Insertionspreise: Für die Schweiz: Die einseitige Komplexseite 50 Cts. Für das Ausland 75 Cts. Resten per Seite Fr. 2.50. Schiffsgebühr 50 Cts. Keine Verantwortlichkeit für Platzierungsverfehlungen der Inserate. Inseratenschluß: Donnerstag Mittag.

Nr. 15

Aarau, 10. April 1920

II. Jahrgang

Die wirtschaftliche Betreuung der Frau.

Die Differenzierung der Arbeit durch den mit dem Beginn des zwölften Jahrhunderts auftretenden Individualismus hatte die Zerstörung des Familienlebens sämtlicher unfähiger Frauen zur Folge. Vorher gehörte die Großzahl der Arbeiter unseres Volkes dem Bauern- und Handwerkerstand an. Die Bäuerin war (und ist es noch heute) mit der Arbeit ihres Gatten verbunden, sie teilte die naturnotwendig mit ihm. Jedes Kind, das sie ihm gebar, war willkommen als neue Arbeitskraft. Ähnlich war das Verhältnis der Handwerkerfrau zu ihrem Gatten: vielfach half sie in der Werkstatt mit, sie war den Lehrlingen und Gesellen die sorgende Mutter und in ihrer Eigenschaft als wirtsch. Meistersfrau unentbehrlich.

Die Fabriken untergruben diese Verhältnisse. Die Landflucht begann: viele Bauernhöfe und Ländchen fielen in den Industriegiganten Arbeit und gründeten Lohnarbeiterfamilien. Der Handwerker wurde in der Fabrik Arbeiter, Werkführer, Bureauist, die Gesellen wurden Arbeiter. Ihre Ehen zeigten einen großen Riß: das Band gemeinsamer Zusammenarbeit auf einem Gebiet. Der Gatte arbeitete im Maschinenfabrik, die Gattin in der Spinnerei — das eine gemeinsame Interesse im Sinne der Arbeit wurde der Lohn, das Geld, der „Zahlung“. Kinder bedeuten dem Arbeiterbesitzer nur Sorgen, dem wirtschaftlichen Gesichtspunkte betrachtet. Dazu treten sie, einmal erwachsen, als Arbeitskräfte in Konkurrenz mit den Eltern. Einmal dem Erbe, dem Idealismus und vielfach der Unwissenheit der Arbeiter ist es zuzuschreiben, daß sie noch heute wollen und haben; denn ihr Wohl bedeutet den Eltern vollständige Unrentabilität.

Unselbständig werdende Mädchen sich erst dann zur Ehe zusammen, wenn sie genügend wirtschaftlich freigestellt sind. Das ist ein Grund, weshalb das junge Mädchen in die Fabrik eilt, kann, daß es die Ehe entlassen will. Es sucht sich auf diese Weise wirtschaftlich zu betreiben, wenn es sonst ganz aus nicht mit Reichthümern versehen ist. Anders geht, es sucht sich mit ihr die Ehe abzuschließen zu machen. Eine junge Arbeiterin, die in einem kleinen Meisteratelier ohne Gatten im Industriebetrieb wohnt und vorläufig noch für kein Kind zu sorgen hat, fällt ihr Leben eben mit der Beförderung ihres kleinen Hausstandes nicht aus, und es ist nachteilig, daß sie in der Fabrik eine leichte und relativ gut bezahlte Arbeit findet. Ihren Mann sieht sie am Mittag in der Volkshalle, am Abend beim Essen und im Ehebett — und ist enttäuscht, im Zimmer enttäuscht von der Ehe. Das Kind gibt dann ihrem Frauenleben Inhalt; aber sobald mehrere Kinder da sind, so wachsen die Sorgen ins Unendliche. Sie muß ihre Pflichten vor dem Mann und der Gasse zum Lohn übergeben, während sie in der Fabrik weilt. Gibt sie die Arbeit zur besseren Pflege ihres Hausstandes und der Kindererziehung auf, so fällt sie bitter den Ausfall ihres gewohnten Lohnes und ungenügend für sie in vollständige finanzielle Abhängigkeit von ihrem Gatten. Entwidet sich dieser aber nach zum Wirtschaftsgänger und Vereinsmann, so fällt sie sich als Stütze und empfängt sich in bitterer Ohnmacht, was ihren Mann nur noch weiter von ihr weg treibt. — Die Frau wird in der Folge neurotisch, der Mann erkräftigt sein Kind im Alkohol, beim Spiel, beim Politisieren.

Wie ist da zu helfen? Vor allem sollte die Frau (und mit ihr das Kind!) wirtschaftlich betriebl werden! Es ist ein geflügeltes Wort, daß der eigentliche und naturgemäße Beruf der Frau der Hausfrau- und Mutterberuf sei. Aber gerade dieser Beruf ist im höchsten Grade unrentabel.

Ist denn ein Kind kein „Wert“? Für die Arbeiter, ja. Sie hatten sogar außer den Kindern noch „Knecht“, die Kinder ihrer Schwägerin, weil jede Frau zur Unterhaltung des Lebens notwendig war. Auch heute bedeutet ein Kind einen „Wert“. Je mehr Menschen auf einem Stück Boden wohnen oder ihn bearbeiten, desto größer ist der Bodenwert. Man denke sich irgendwo an einer unzugänglichen Stelle ein Stück Land von großer Fruchtbarkeit, oder einen Feld von lauter Gold: dieses Land und Gold haben keinen Wert, wenn nicht die Menschen zu ihm gelangen.

Ein Beispiel: Kalifornien war wertlos. Da entdeckte einer die Goldfelder. Sofort hatte der Boden wert, je mehr Leute hinreisten, desto mehr stieg der Bodenpreis. Der Mensch schafft durch sein Dasein Bodenwert und Bodenwertvermögen. Die Mutter ist die Schöpferin des Menschen. Sie gebiert und nährt ihn. Sie erzieht ihn, (wenn sie nicht in die Fabrik zu gehen braucht) und umgibt ihn mit ihrer Liebe.

Umfaßt die Mutter etwas von dem „Werte“, den sie durch die Schöpfung des Menschen schafft? Nein! Der zufällige Heiler des Bodens bringt sie darum: er empfängt die Grundrente, nicht sie, die sie schafft!

Jede Frau, die ein Kind gebiert, vermehrt dadurch im Mittel den Wert des schweizerischen Grundes um ca. 20,000 Fr. Die Bodenrente der Schweiz, an die Mütter allerjährlich nach Maßzahl ihrer Kinder bis zu 18 Jahren verteilt, ergäbe pro Kind die Summe von ca. 1000 Fr. (Vor dem Kriege wären es 3-500 Fr. gewesen.) Diese Summe würde genügen, um eine Frau wirtschaftlich zu betreiben, das Problem der „Arbeitslosen“ wäre gründlich gelöst! Wäre die Frau erst ihre wirtschaftlichen Schranken los, dann wäre es ein Leichtes, sie auf allen anderen Lebensgebieten zu betreiben!

Der ganze Boden samt allen seinen Schätzen und Naturkräften sollte der Gemeinschaft, dem Staate gehören. Dann fiele der Begriff „Vaterland“ einem großen Teil unseres Volkes nicht länger zur inhaltlosen Phrase herab. Jeder Landwirt oder Unternehmer und Hausbesitzer hätte ein Stück Boden, der Gemeinschaftsdienst würde unter die Mütter als Schifferinnen des Bodens verteilt: das ist die Idee von „Freiland“. Sie schaltet den „Mehrwert“, die Ausbeutung des Schweizervolkes durch die Grundrenten und Kapitalisten aus.

Um die Ausbeutung aller Arbeitenden durch Zins, Dividende und „Zwischengehensinn“ auszuhebeln, müßte hernach zum Freiland noch das Freigeld eingeführt werden, ein Geld, das nur wie eine Ware funktioniert und nicht „zum Zinsen und Wuchern“ (in lutherischem Sinne) mißbraucht werden könnte, wie es mit unserem heutigen Gelde der Fall ist.

Die Betreuung der Frau ist ein Teilproblem der sozialen Frage. Was hier kurz skizziert ist, hätte für das Leben der Frau gewaltige Folgen. Sie darzulegen, kann nicht Sache dieses Aufsatzes sein, der seinen Zweck erfüllt hat, wenn er aufführt über die Betreibungen des Schweizer Freiland-Freigeld-Bundes zur Betreuung der Frau.

Martha Julliger.
* Ethelw. Geisel: „Die wirtschaftliche Betreibung der Frau.“

Erfahrungen bei der Arbeitslosenunterstützung und der Arbeitsvermittlung.

Die Tätigkeit der kantonalen Arbeitsämter, die am 1. April 1919 eingerichtet wurden und eigentlich aus der Arbeitslosenunterstützung herausgewachsen sind, wird hier in Hand und Fuß beschrieben in den meisten Städten.

woher an den Armen, um den Eintritt des heiligen Christfestes mit Gebet zu erwarten, wie dies in katholischen Ländern Sitte ist oder wenigstens damals allgemein war. Da bemogte sich von der Bremer Höhe herab eine Gestalt langsam gegen das Dorf, der Wanderer schien sehr matt oder krank; er schloß schwer und schleppte sich äußerlich mühsam durch den Schnee.

An der Mitte des Hangs stand er still, lehnte sich auf seinen Krüdenstock und blickte unermüdet auf die Landschaft. Er war so still überal, so tot und kalt, man mußte sich fragen, ob er überhaupt lebte. Man schlug es zurück im Sturm; der letzte Schlag verdrängte langsam, und im nächsten Haufe erhob sich ein leiser Gesang, der, von Hause zu Hause schwellend, sich über das Dorf zog: Ein Rindeln, so lieblich! Ist uns geboren heute, Von einer Jungfrau süßlich, Und was freun sich alle Leute; Und was das Rindeln nicht gebort: So wären wir alle zusammen verloren: Das Heil ist unter aller, O du mein liebster Jesu Christ, Der du als Mensch geboren bist, Erdisch uns von der Hölle!

Der Mann am Hang war in die Arnie gelunken und verhielt mit zitternder Stimme einzufallen; es ward nur ein lautes Schließen daran und schwere, heiße Tropfen fielen in den Schnee. Die zweite Strophe begann; er betete leise mit; dann die dritte und vierte. Das Lied war beendet, und die Richter in den Häusern begannen sich zu bewegen. Da richtete der Mann sich mühselig auf und schlich langsam hinab in das Dorf. An mehreren Häusern leuchtete er vorüber, dann stand er vor einem still und pochte leise an.

ten in den nächtlichen Lokalfabriken arbeiten, ergibt bereits ein Bild über die Ergebnisse der Arbeitslosenunterstützung und der Arbeitsvermittlung.

Die Leistungen des kantonischen Arbeitsamtes für Arbeitslosenunterstützung betragen vom 5. August 1919 bis Ende 1919 total Fr. 312,473, an welche Summe die Gemeinden Fr. 57,526, der Kanton Fr. 61,890 und der Bund Fr. 119,430 leisteten. Mit der Beförderung auf den Arbeitsmarkt, die tatsächlich vorhanden ist, nimmt die Zahl der Arbeitslosen merklich ab. In erster Linie werden Unterfertigte offenen Stellen zugeführt. Wie zu erwarten, bildete sich aber bald ein Stod solcher Elemente heraus, bei denen es gänzlich unmöglich ist, sie zu plazieren. Sie sind den Arbeitsgebern schon zu gut bekannt und ein Zuzug auf diese, in Arbeit zu nehmen, kann nicht ausgedacht werden. Meist sind es arbeitsfähige Elemente, die größtenteils mit den Strafbehörden schon vielfach in Verbindung kamen. Nach und nach müssen solche Leute auch aus dem Stod der Unterfertigten getrieben werden. Was kann man mit ihnen gefahren? Eine große Zahl von ihnen arbeitet erhaltungsgemäß ganz gut, wenn sie unter gehöriger Aufsicht und sich selbst nicht zu viel überlassen sind. Heute oder morgen wird gesungenerweise für viele dieser Personen, zu denen auch Frauen gehören, eine administrative Einweisung in ein Arbeitshaus einzuweisen müssen.

Die verschiedenen Kategorien von Unterfertigten ergeben auch ein Bild von den Nachteilen der Arbeitsvermittlung, des Tabularsystems, wie es beispielsweise in der Warenfabrikation gehandhabt wird. Zeitweilig werden ganze Berufsgruppen arbeitslos, wie beispielsweise gemiddelt in der genannten Industrie die Schalenmacher infolge der Ballistamiete, die dann später anderweitig zu beschäftigen sind, da sie nur auf die eine Arbeit eingearbeitet sind. Daneben haben wir das Bild, daß in der gleichen Industrie in anderen Kategorien ein so großes Arbeitsangebot herrscht, daß es gar nicht geholt werden kann.

Die Arbeitslosenunterstützung hat entschieden große Kräfte von uns abgewendet, das muß anerkannt werden. Aber sie bringt auch ihre Nachteile. Insbesondere ist die Tatsache, daß bei Inkrafttreten des Bundesratsbeschlusses eine Menge Berufsverbände ihrer Unterfertigungsleistungen ganz auf die kantonalen Ämter abzugeben suchten. Wiewohl gehörig gestemmt wurde, machte doch ein plötzliches Anschwellen der auszuwendenden Berufsleistungen bemerkbar. Besser noch als die Arbeitslosenunterstützung würde eine Arbeitslosenversicherung den gewollten sozialen Zweck erfüllen. Der Arbeitgeber, der jahraus, jahrein seinen Betrieb aufrecht erhalten kann, und der Arbeiter, der das ganze Jahr seinen Verdienst hat, würden leichter geneigt sein, einen Teil von den Kräfte und Möglichkeiten heimzulaufen. Natürlich müßten Bund, Kantone und Gemeinden einen Beitrag leisten, wie dies ja auch bei der Arbeitslosenunterstützung der Fall ist.

S. C.

Frauenarbeit in der gewerkschaftl. Organisation.

Der wirtschaftliche Zusammenschluß der Konsumenten liegt im Auge der Zeit und wird sich nach dem Kriege erst recht vollziehen, nicht nur durch angelegtes der Arbeiter- und Schiedsprozesse, die sich in den letzten Monaten abspielten, endlich ein, daß das Gewerkschaftsprinzip etwas ist, das uns vor solchen Dingen in der Zukunft beschützen kann.

„Was ist denn das?“ fragte drinnen eine Frauensstimme, die über Kappe und der Wind geht doch nicht.“ — Er pochte lächer. — „Um Gottes willen, laßt einen halberfahrenen Menschen ein, der aus der türkischen Kavallerie kommt!“ — „Geflüster in der Küche.“ — „Geht ins Weinstübchen,“ antwortete eine andere Stimme, „das fünfte Haus von hier!“ — „Um Gottes Barmherzigkeit willen, laßt mich ein ich habe kein Geld.“ — Nach einigem Zögern ward die Tür geöffnet, und ein Mann leuchtete mit der Lampe herein. „Kommt nur herein,“ sagte er dann, „Ihr werdet uns den Hals nicht abschneiden.“

In der Küche befanden sich außer dem Manne eine Frau in den mittleren Jahren, eine alte Mutter und fünf Kinder. Alle drängten sich um den Eintretenden her und musterten ihn mit feiner Neugier. Eine armenliche Figur! mit schiefem Galie, gekrümmten Rücken, die ganze Gestalt geöhrt und kaffisch; langes, schneeweißes Haar hing um sein Gesicht, das den verzagten Ausdruck langen Lebens trug. Die Frau ging schweigend an den Herd und legte frisches Reisig zu. — „Ein Bett können wir euch nicht geben,“ sagte sie, „aber ich will hier eine gute Stube machen; ihr müßt euch schon so helfen.“ — „Gottes Lohn!“ beriefte der Fremde, „ich bin's wohl schlechter gewohnt.“ — Der Feingekleidete ward als Johannes Remond erkannt, und er selbst bekämpfte, daß er derjenige sei, der einst mit Friedrich Mergel entflohen.

Das Dorf war am folgenden Tage voll von den Abenteurern des so lange Verflorenen. Jeder wollte den Mann aus der Türkei sehen, und man wunderte sich beinahe, daß er noch aussehe wie andere Menschen. Das junge Volk hatte zwar keine Erfahrungen von ihm, aber die Alten fanden seine Rüge nach ganz neu heraus, so erdärmlich schreckte er auch war.

„Johannes, Johannes, was seid ihr grau geworden!“

Die wirtschaftliche Versorgung in die eigenen Hände nehmen, das heißt den Weg der Selbsthilfe beschreiten. Das ist ein guter Weg, auf dem die Genossenschaften sich zu höherer Stufe entwickeln und sich fester nach den Erfahrungen, die in der Kriegszeit gesammelt wurden, noch weit mehr entwickeln werden.

Die Genossenschaften sind aus den sozialen Verhältnissen unserer Zeitlaufen herausgewachsen. Das arbeitende Volk kann sich das Verdienst, sie gebildet und zur Blüte gebracht zu haben, aufzählen — ein Verdienst, das unter tausend Wägen erworben wurde.

Die Frauen standen von Anfang an der Gründung der Genossenschaften sympathisch gegenüber, weil sie in der Regel zu allen Zeiten ein besseres Mittel zur Verfügung haben, die namentlich in den untern Schichten des Volkes. Heute, da die Not der Zeit bis weit hinauf in den Mittelstand reicht, haben sich auch die Grenzen gemäßigter Verhältnisse und der sogenannte Mittelstand ist um vieles schmaler geworden. Da ist es ja begrifflich, daß man mit ihnen gefahren? Eine große Zahl von ihnen arbeitet erhaltungsgemäß ganz gut, wenn sie unter gehöriger Aufsicht und sich selbst nicht zu viel überlassen sind. Heute oder morgen wird gesungenerweise für viele dieser Personen, zu denen auch Frauen gehören, eine administrative Einweisung in ein Arbeitshaus einzuweisen müssen.

Früher schon zog man die Frauen zur Mitarbeit heran in der Genossenschaft, in der sie in der Kaufkraft als getreue Konsumentinnen den finanziellen Erfolg zu sichern hatten. Die Propaganda, die Ausbreitung und Vertiefung des Genossenschaftsgebantes, die Erziehung der Frauen zu überzeugten Genossenschaftsmitgliefern fiel in der Hauptsache ihnen zu und dieser getreuen und gern geleiteten Frauenarbeit hat man es zu verdanken, daß das Genossenschaftswesen sich zu einer so erfreulichen Höhe entwickeln konnte und im Wirtschaftskreis der Gegenwart eine erste Stelle einnimmt.

Von dieser Art der Tätigkeit der Frauen hätte man immer eine gute Meinung, weil sie uns sehr gut liegt — denn Hauswirtschaft, Volkswirtschaft und Genossenschaftsarbeit sind verwandte Begriffe. Die Genossenschaftsmitgliefern in den Kriegsländern, namentlich in Österreich, wurden hoch eingeschätzt und bei den Versorgungsarbeiten vom Staate zugezogen. Sie wirkten in den Ausschüssen und Stiegen zu den höchst verantwortlichen Stellen im Ernährungsamte, wo sie mit gutem Erfolge tätig waren.

Frauenarbeit in diesem Sinne wurde von Genossenschaftsmitgliefern von jeher gerne geteilt. Dabei stieg da und der Wunsch auf, man könnte und sollte auch zu weiterer Arbeit in der Organisation herangezogen werden. Nach und nach wurde dieser Wunsch kritisch und im Kreise der Genossenschaftsarbeit. Die Folge war, daß man in den Behörden die Frauenarbeit während der Kriegszeit und dabei zu einer günstigen Ansicht kam. So ging man den Schritt, man man geben mußte: man zog die Frauen zur Mitarbeit heran, sie bereiteten sich in den sogenannten Frauenkommissionen, die man den Behörden anlegte. Es lag nun im Ernsten, lagen wir im guten Willen der Behörden, aus dieser Kommission etwas zu machen — denn man kann ihr eine Bedeutung geben oder sie auch auf ein Stumpengeleise stellen und sie nur heranziehen, wenn man sie braucht.

Die Genossenschaften sind eine demokratische Institution — sie sind ein Staat im Staate mit eigenen wirtschaftlichen Gesehen. Sie haben auch ihre eigenen Statuten, in denen die Rechte und Pflichten genau vorge-

fragte eine alte Frau. „Und woher habt ihr den schiefen Hals?“ — „Von Holz- und Wassertragen in der Stube.“ — „Und was ist aus Mergel geworden? Ihr seid doch zusammen fortgefahren?“

„Freiwillig gehoben; aber ich weiß nicht, wo er ist, wird find beneidender gekommen. Wenn ich an ihn denke, betet für ihn,“ sagte er hinzu, „er wird es wohl nötig haben.“

„Man fragte sich, warum Friedrich sich denn aus dem Staube gemacht, da er den Juden doch nicht erschlagen?“ — „Nicht!“ sagte Johannes und horchte gekannt auf, als man ihm erzählte, was der Gutsherr geistlichlich vorbereitet hatte, um den Fickel von Mergels Namen zu löschen. „Also ganz unwohl!“ Er leuchtete tief und fragte nun leiser, was man dem Simon war lange tot, aber zu jung noch ganz verarmt, durch Prozesse und böse Schwärmer, die er nicht gerechtfertigt belangen durfte, weil es, wie man sagte, zwischen ihnen keine reine Sache war. Er hatte zuletzt Bettelbrot gegessen und war in einem fremden Stübchen auf dem Stroh gestorben. Margret hatte länger gelebt, aber in völliger Geistesunfähigkeit. Die Leute im Dorf waren es bald müde geworden, ihn beizubehalten, da sie alles verkommen sahen, was man ihn gab, wie es dem die Art der Menschen ist, gerade die Hilflosen zu verlassen, solche, bei denen der Weiland nicht nachhaltig wirkt und die der Hilfe immer gleich bedürftig bleiben. Dennoch hatte sie nicht eigentlich Tot gelitten; die Gutsherrschaft sorgte sehr für sie, schickte täglich das Essen und ließ ihr auch ärztliche Behandlung zukommen, als ihr kümmerlicher Zustand in völlige Absehung übergegangen war. In ihrem Hause wohnte jetzt der Sohn des ehemaligen Schweinehirten, der an jenem Abend Friedrichs Uhr so sehr bewundert hatte. (Schluß folgt.)

Feuilleton.

Die Sudenbuche.

Annette von Droste-Hülshoff.

„Reider ward das Weib durch die Mittagsstunde unterbrochen, und während wir saßen, hat sich der Hund von einem Tüben an seinem Strampfband erfangen. Das sagen Sie dazu? Anon ist er zwar ein verdrehter Name ujo.“ — „Was sagen Sie dazu?“ wiederholte der Gutsherr; — „was soll das von der Gestalt von einem Wuchser?“ — „Was soll das von der Gestalt von einem Wuchser?“ — „Was soll das von der Gestalt von einem Wuchser?“

Der Weibsdreher dachte nach. — „Nun, vielleicht der Hofknecht wegen, mit denen wir ja gerade in Unterredung waren. Heißt es nicht: der Weib läuft vor seinen eigenen Schatten? Mergels Weibchen war ihm ähnlich genug auch eine diesen Helden.“

Dabei beruhigte man sich. Friedrich zog hin, verschwand, und — Johannes Niemand, der arme, unbedeutende Johannes, am gleichen Tage mit ihm. — Eine schöne, lange Zeit war verfloßen, achtundzwanzig Jahre, fast die Hälfte eines Menschenlebens; der Gutsherr ward sehr alt und grau geworden, sein gutmütiger Schiffs Rapp längst begraben. Menschen, Tiere und Pflanzen waren entstanden, gereift, vergangen, nur Schloß W. sah immer gleich grau und vornehm auf die Hügel herab, die wie alte heilige Leute immer fallen zu wachen schienen und immer standen. Es war am Abend des Weihnachtsfestes, den 24. Dezember 1788. Die Sonne lag in den Schloßgängen, wohl an zwölf Fuß hoch, und eine durchdringende Frostluft machte die Fensterheben in der gebeligen Stube gefrieren. Mittendrin war nahe, dennoch stimmten überall matte Lichter aus den Schreuzgängen, und in jedem Hause lagen die Ein-



Sich kaufe nur noch

Den echten **Tobler-Cacao** in Paketen mit der Bleiplombe, da er immer von der gleichen ausgezeichneten Qualität ist. Tobler-Cacao ist gesund und wohlschmeckend, leicht löslich und sehr bekömmlich, da er keine störende Wirkungen verursacht. Nur echt in Paketen mit der Bleiplombe von 100g, 65 ct, 200g, fr. 1.25, 400g fr. 2.50 und 1 kg fr. 5.50

Solbad Rheinfelden

Mildes anregendes Klima. — Erholungsgestation. — Hervorragter Kurort für Frühjahr- und Herbstkuren.

Heilmittel:

Solbäder, Kohlensäure-Solbäder (Nachtweiderkur), Rheinfelder, Hydrotherapie, Diathermie, Licht- und Luftperbad, Massage und Inhalationen.

Indikationen:

Kinder- und Frauenkrankheiten, Skrofuleose, Gicht und Rheumatismen, Herzkrankheiten, Bleichsucht, Fettsucht und Nervenerkrankungen. — Prospekte d. d. Verkehrs-Bureau.

Soolbad Schützen

Rheinfelden

Eröffnung 22. März

Moderne Bildnisse

A. R. Schatzmann jun.

Aarau Frauenfeld

Vom Mädchen zur Frau

von Frau Dr. Emanuele L. M. Meyer

Ein zeitgemäßes Erziehung- und Ehebuch allen Töchtern, Müttern und Gattinnen gewidmet.

Der Inhalt behandelt:

Die Erziehung des weiblichen Kindes; Unmittelbare Erziehung und Vorbereitung für den Weibberuf; Die Ehe; Gattenwahl; Brautzeit; Sexualleben in der Ehe; Mütterlichkeit; Die alleinlebende Frau.

Ein Vademecum des Frauenlebens. Wer das Buch liest, den fesselt es bis zu Ende; es packt und erschüttert und wirkt wie ein reines Andachtsbuch. Ein Brevier reinen edlen Menschentums ist dies Buch.

Preis in Ganzleinenband u. Kupfergoldschnitt Fr. 6.— gegen Nachnahme, oder Zahlung auf Postkonto VIII, 5701 durch A. Vogel, Zürich 6/22, Pfisterstrasse 17. III. Abt. 19.

Ferner Dr. Busehnan: Vom Jüngling zum Mann, geb. Fr. 2.90

Dr. Pauli: Halte deine Jugend rein, geb. Fr. 3.— Zimmermann: Vom Eheglück, geb. Fr. 4.50

Alle 4 Werke Fr. 15.—

Schweizerischer Bankverein

Societe de Banque suisse. Societa di Banca svizzera. Basel - Zürich - St. Gallen - Genf - Lausanne - La Chaux-de-Fonds - London. Biel - Chiaso - Herisan - Le Locle - Nyon. Agenturen: Aigle - Morges - Les Ponts - Rorschach - Vallorbe

Aktienkapital Fr. 100,000,000 Reserven Fr. 31,000,000

Wir vergüten bis auf weiteres:

4% für Einlagen auf Einlagehefte

und sind Abgeber von 5% Obligationen unserer Bank, auf 2 1/2 Jahre fest, gegen bar oder im Tausch gegen gekündigte und kündbare eigene Obligationen.

Die Obligationen werden am Ende der Laufzeit ohne Kündigung zur Rückzahlung fällig. Die Titel lauten auf den Namen oder den Inhaber und sind mit Halbjahrescoupons per 15. Januar und 15. Juli versehen. Direktor Zürich.



CIGARETTE MÈNÈS

fabriziert aus rein

Orientalischem Tabak

à Fr. —.60, —.80, 1.—, 1.20, 1.50, 2.— und 3.— die Schachtel zu 20 Stück



Elegante Damen-Schuhe. Basel, Frei-strasse 38 zum Hiltig 19. Grosser Versand nach den germanischen Ländern.

Hausfrauen! Achtung!

Offiziellere direkt ab Fabrik zu Fabrikpreisen: **Marjeillaner-Seife** garantiert 72% fetthaltig, 30 g schwer, zu 1.15 Fr. (Verpackung nicht inbegriffen). Versand von 50 Stück an.

Eucocochrypähne

Sein Wohlgeschmack der Wägen nicht, kein Ekel, kein Niesen mehr. Eucocochrypähne macht dies alles in einem mal. Eucocochrypähne kann 4 bis 5 mal hintereinander gebraucht werden, demselben äußerst hygienisch. Versand 10-Kilogramm zum Preise von Fr. 1.80 pro Kilo. Bei größeren Bestellungen Rabatt. Bestellungen wollen man an Herrn V. Weisiger, Morgartenstrasse 4, Frauenfeld. Telefon 1668. Telegrammbezeichnung: Weisiger Frauenfeld.

Seiden-Kradolfer

115 Stadthausstr. Winterthur. empfiehlt sein reichhaltiges Lager.

Dr. Brunner's Keratolysin

(mit und ohne Fettgehalt) das unübertreffliche Medikament gegen **Haarausfall** und **Schuppen** von medizinischer Autorität einwiegend begutachtet. Paradiesvogel-Apotheke Dr. Brunner, Zürich 174

Über jeden und billig

Stromapparat. nur Stromapparat 27.50, nur Stromapparat 27.50, nur Stromapparat 27.50.

Kinderheim Bellevue

Wanderhof Solothurn. Telefon Solothurn 329. 700 Meter über Meer. Richtschnur des Schweizerischen Roten Kreuzes. Direktor Dr. Oetiker, Bellevue, Solothurn.

Gesucht eine treue, zuverlässige, einfache 406

Zohtier

Zur Pflege des Haushalts bei reinem Leben und Beschäftigung. Es werden bei Frau W. H. H. Tisch- und Speisegeräte, Kappen, B. Wacker (Bern).

Gesucht: 407

Mädchen

das lesen kann und die üblichen Hausarbeiten versteht. Monatslohn 45 Fr. Frau Hummel, Scherzstrasse, Baden.

Gesucht: 380/5

Älterenmädchen

Wegen des Alters zu erlernen. Gehalt Fr. 60.—. 100 Fr. 3 an Oststr. 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Gesucht: 1934

Zochter

die schon geübt hat, gut kochen kann u. der Haushalt sehrändig. Offerten unter Angabe d. Fr. 9913 3 an Ord. Fr. 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 9



Prachtvolle, anfallend
schöne Haare
durch
Mexana
wirkt erstaunlich schnell
nach erster Anwendung.
Kein Haarverlust, keine
Schuppen u. keine grauen
Haare mehr. Rgt auf
schlechten Stellen neues
Wachs um an. Absolut
sicherer Erfolg. Unzähl
Zeugnisse jedermann zur
Beweis. Versand gegen
Nachn. die Fl. & Fr. 4.50.

Grande Parfumerie Eichenberger, Lausanne.

Nicht nur solid u. preis-
würdig sind unsere
Zimmerausstattungen, sondern auch
praktisch in Gebrauch und geschmackvoll in der Ausführung.

Möbel-Werkstätten
Pfluger & Co., Bern

Kramgasse 10 Kramgasse 10
Spezialhaus für gutbürgerliche
Wohnungseinrichtungen Lieferung
franko Domizil, Katalog zu Diensten



SEIDEN-GRIEDER
ZÜRICH

Moderne Seiden- u. Wollstoffe,
Wachstoffe, Damen-Konfektion,
Mantel-Salon, Damen- u. Herren-
Mode-Artikel.

Musterkataloge gerne zu Diensten.

Malzzwieback

Zurmühle

Erstklass. diätetisches Nährgebäck
Leichte Verdaulichkeit.
Höchster Nährwert!
Aerztlich empfohlen!
— Goldene Medaille. —

H. Zurmühle Zürich I
Fabrikation diätet. Nährgebäcke
Zeltweg 12. Tel. H. 7 78

Wildegger Jodwasser

Natürliches Mineralwasser aus den Effinger Schichten
der Juraf ormation — Hervorragende Erfolge bei:
Arterienverkalkung, welchem Kropf, Lymphdrüsenanschwellungen
Bronchial-Katarrh, Emphysem und Asthma
Frauenleiden (Walgungen)

Morgens nüchtern und Abends vor dem Schlafengehen je 100 bis 200 Gramm
zu trinken während 3-6 Wochen; leicht verdäulich. — In allen Apotheken
und Mineralwasserhandlungen und bei der Verwaltung der Jodquelle Wildegger.
— Broschüre gratis.

Trauer-Hüte

und Leichenkleider in unerreichter Auswahl u. allen Preislagen
D. Bergheimer Zürich, Kirchgasse 3 und 5
Tel. Hottingen 15.94.

Schweizerische
UNFALL
Versicherungs A.-G.
WINTERTHUR

gewährt gegen mässige feste Prämien folgende Versicherungen:
Einzel-Unfall- Versicherungen jeder Art
Kollektiv- Versicherungen jeder Art
Reise- Versicherungen jeder Art
Haftpflicht- Versicherungen jeder Art für
alle Geschäfte und Berufsun-
fälle, Sportübungen, Privat-
leben, Hausbesitzer etc.
Kautions- Versicherungen, als Ersatz
für 4/10 u. Dienst-Kautionen

Aufkunft und Prospekt durch:
die Direktion der Gesellschaft in Winterthur und die General-Agenturen.

Dr. Krayenbühls **Nervenheilanstalt** „Friedheim“
Zihlschlacht (Thurgau). Eisenbahnstation Amriswil.
Nerven- und Gemütskranks. — **Entwöhnungskuren.**
(Alkohol, Morphin, Kokain etc.) **Sorgfältige Pflege.** — Geogr. 1891.
2 Aerzte. Telefon No. 3. Chefarzt Dr. Krayenbühl. 65

Deco Waschröge

241 e fabrizieren:
Deco A.-G., Zürich
Göthestr. 18 Stadelhofen.

Warner's
Rust-Proof
Corsets

sind wieder eingetroffen!

Alleinverkauf: C. Meyer-Ernst Sohn
Zürich I. 106 Augustinergasse 48.

Berner Leinwand

Bett-, Tisch- und Küchenwä sche
in Leinen, Halbseinen und Baumwolle in anerkannt
vortügl. Qualitäten liefern (auf Wunsch fertig u. gestickt,
Müller-Stampfli & Cie., in Langenthal,
Nachfolger von Müller-Jaegg & Cie.
Diplomiert an den Schweizer. Landes-Ausstellungen
Zürich 1883 — Genf 1896 — Bern 1914 —
Muster umgehend. 231

Bauern-Stoffe! Gattuchs, Halbleine, Halbhuwe,
Männer und Frauen, nebst Strumpfwaren u. Decken
lieferiert gegen 1/2 oder in Tausch und Verarbeitung von
Schafwolle die Tuchfabrik (Aebi & Zissli)
Sonnwald Kanton St. Gallen. 334

E. H. Gassmann

Zürich, Bahnhofstr. 76. Bern, Christoffelg.
Spitzen, Vorhänge, Tüle, Schleier
Spitzenkragen, Stickereien, Taschentücher

S. & S. Zwicky

Robes et Manteaux
Güterstrasse 141 Basel Nähe Bahnhof.
Hochzeits-, Gesellschafts-
und Balltoiletten 128
in bester Ausführung und in kürzester Frist.
Aufträge von auswärts werden angenommen.

Vorhänge! Besitzen Sie die Vorteile und
kaufen Sie Ihre Vorhänge im
Spezialhaus Basel
Preisfest. 63
Restes und einiges Spezialgeschäft für
Vorhänge am Platz. Eigene Anfertigung.
Engros. Exp. 1. Bei-detaill. 222

CITROVIN
ÄRZTLICH EMPFOHLEN
TUOR & STAUDENMANN Schweizer Citrovinfabrik Zofingen

Bad-Schinznach.

Stärkste Schwefeltherme des Continents,
Vortügl. Heilerfolge bei folgenden
Krankheitsformen:
1. Gicht, Rheumatismus, Ischias,
2. Hautkrankheiten (Ekzem, Akne, Furunkulose),
3. Chronische Entzündungen der Venen,
4. Knochen- und Gelenkerkrankungen,
5. Drüsenaffektionen und Lymphatische
Konstitution,
6. Katarrhen der Respiationsorgane, Em-
physem, Asthma
7. Kriegerverwundungen u. Knochen splitter.
Die Bäder sind eröffnet.
Prospekt gratis. 776

Ecole d'Etudes sociales pour Femmes Genève

Rue Charles Bonnet 6
Semestre d'été: 12 avril au 10 juillet 1920.
Préparation aux carrières d'économie sociale, de Pro-
tection de l'enfance, de direction d'établissements hos-
pitaux, de secrétariat steno-dactylographes, bibliothé-
caires, libraires.
Internat avec cours de cuisine et de ménage.
Programmes et renseignements à disposition.

Der
Kindergärtnerinnenkurs
des
Internen Frauenvereins (Frauen-)
beginnt am 16. April 1920 und dauert je
nach Vorbildung der Teilnehmerinnen 1 1/2 bis
2 Jahre. Die besondere Abgangsprüfung be-
zieht sich auf die Kenntnis der Pädagogik,
Körper-, Erziehungslehre, etc. Die Ausübung
umfasst praktisch und theoretisch alle die
Aufgaben einer guten Frau u. Gärtnersin.
gehört Ein Kinderheim ist angegliedert.
Berlangen die Broschüre.
Telephon 4078/9/45.
(S. 13 u. 14)

Argano-Diätetik brosch. Fr. 1.50
Argano-Rothbuch brosch. Fr. 1.50
Beides zusammen gebunden Fr. 4.50

28. Auflage.

Nach der Französisch, Englisch und Schwedisch
übersetzt. Das Werk liefert das vollkommene Er-
nährungsphysikum. Die Argano-Ernährungslehre be-
trifft die Ernährung, die Ernährung der Kinder,
Lebensmittel, Gewürze, Getränke, Körperliche und
geistige Befähigung, die Ernährung der Kranken und
kränklichen, die Ernährung der Schwangeren, die
Ernährung der Arbeiter und der Soldaten, die
Ernährung der Kranken und der Alten.
Seine Bedeutung in 28 Auflagen beweist, daß es
schon ein beliebtes Volksbuch geworden ist. 887

Regelmäßige Rothkurse
Der Brotpreis, sowie die Wirtschaft „Balken-
aufhebung“ gratis und franco zu beziehen.
Argano Herrliberg-Zürich.

Pianos
liefern vorteilhaft 48
F. Pappesöhne, Bern
Nachfolger von F. Pappesöhne
Kramgasse 54. Telefon 1533.

PAX ET LIBERTAS

Organ der Frauenliga für Friede und Freiheit
ersch. im jeden zweiten Monat, unterrichtet über die
Frauenfriedensbewegung in den 21 der Liga ange-
schlossenen Ländern und behandelt in vier extra-Bei-
lagen etw. Probleme der internationalen wirtschaft-
lichen Lage und polit. Lage. Neu herausgegeben.
Abonnementpreis Fr. 5.— jährlich. 869
Bestellungen beim Bureau der Internationalen Frauen-
liga für Friede und Freiheit, 19 B3. Georges Favon, Genf

In kleinem Kinderheim

finden erholungsbedürftige Kinder jeder Alters liebevolle Auf-
sicht und gute Verpflegung. Ehemaliger Danos. Weiterer-
gehen zu Diensten. 193
Weitere Auskunft erteilt: **Kinderheim Villa Dor-**

Gesucht ein der Schule ent-
lassenes gebildetes, treues, fleißiges
Mädchen
aus reichhaltiger Familie zur
Küche in ganz Neu- u. Kantons-
stadt. Familien- u. Bekanntschaft
nähere Auskunft erteilt **W. E. B.**
Wagner, Wirt am Posthof, 382
Helmshaus, St. Zürich 382

Gesucht ein der Schule ent-
lassenes gebildetes, treues, fleißiges
Mädchen
aus reichhaltiger Familie zur
Küche in ganz Neu- u. Kantons-
stadt. Familien- u. Bekanntschaft
nähere Auskunft erteilt **W. E. B.**
Wagner, Wirt am Posthof, 382
Helmshaus, St. Zürich 382

Gesucht ein der Schule ent-
lassenes gebildetes, treues, fleißiges
Mädchen
aus reichhaltiger Familie zur
Küche in ganz Neu- u. Kantons-
stadt. Familien- u. Bekanntschaft
nähere Auskunft erteilt **W. E. B.**
Wagner, Wirt am Posthof, 382
Helmshaus, St. Zürich 382

Gesucht ein der Schule ent-
lassenes gebildetes, treues, fleißiges
Mädchen
aus reichhaltiger Familie zur
Küche in ganz Neu- u. Kantons-
stadt. Familien- u. Bekanntschaft
nähere Auskunft erteilt **W. E. B.**
Wagner, Wirt am Posthof, 382
Helmshaus, St. Zürich 382

Gesucht ein der Schule ent-
lassenes gebildetes, treues, fleißiges
Mädchen
aus reichhaltiger Familie zur
Küche in ganz Neu- u. Kantons-
stadt. Familien- u. Bekanntschaft
nähere Auskunft erteilt **W. E. B.**
Wagner, Wirt am Posthof, 382
Helmshaus, St. Zürich 382

Gesucht ein der Schule ent-
lassenes gebildetes, treues, fleißiges
Mädchen
aus reichhaltiger Familie zur
Küche in ganz Neu- u. Kantons-
stadt. Familien- u. Bekanntschaft
nähere Auskunft erteilt **W. E. B.**
Wagner, Wirt am Posthof, 382
Helmshaus, St. Zürich 382

Gesucht ein der Schule ent-
lassenes gebildetes, treues, fleißiges
Mädchen
aus reichhaltiger Familie zur
Küche in ganz Neu- u. Kantons-
stadt. Familien- u. Bekanntschaft
nähere Auskunft erteilt **W. E. B.**
Wagner, Wirt am Posthof, 382
Helmshaus, St. Zürich 382

Gesucht ein der Schule ent-
lassenes gebildetes, treues, fleißiges
Mädchen
aus reichhaltiger Familie zur
Küche in ganz Neu- u. Kantons-
stadt. Familien- u. Bekanntschaft
nähere Auskunft erteilt **W. E. B.**
Wagner, Wirt am Posthof, 382
Helmshaus, St. Zürich 382

Gesucht ein der Schule ent-
lassenes gebildetes, treues, fleißiges
Mädchen
aus reichhaltiger Familie zur
Küche in ganz Neu- u. Kantons-
stadt. Familien- u. Bekanntschaft
nähere Auskunft erteilt **W. E. B.**
Wagner, Wirt am Posthof, 382
Helmshaus, St. Zürich 382

Gesucht ein der Schule ent-
lassenes gebildetes, treues, fleißiges
Mädchen
aus reichhaltiger Familie zur
Küche in ganz Neu- u. Kantons-
stadt. Familien- u. Bekanntschaft
nähere Auskunft erteilt **W. E. B.**
Wagner, Wirt am Posthof, 382
Helmshaus, St. Zürich 382

Gesucht ein der Schule ent-
lassenes gebildetes, treues, fleißiges
Mädchen
aus reichhaltiger Familie zur
Küche in ganz Neu- u. Kantons-
stadt. Familien- u. Bekanntschaft
nähere Auskunft erteilt **W. E. B.**
Wagner, Wirt am Posthof, 382
Helmshaus, St. Zürich 382

Gesucht ein der Schule ent-
lassenes gebildetes, treues, fleißiges
Mädchen
aus reichhaltiger Familie zur
Küche in ganz Neu- u. Kantons-
stadt. Familien- u. Bekanntschaft
nähere Auskunft erteilt **W. E. B.**
Wagner, Wirt am Posthof, 382
Helmshaus, St. Zürich 382

Gesucht ein der Schule ent-
lassenes gebildetes, treues, fleißiges
Mädchen
aus reichhaltiger Familie zur
Küche in ganz Neu- u. Kantons-
stadt. Familien- u. Bekanntschaft
nähere Auskunft erteilt **W. E. B.**
Wagner, Wirt am Posthof, 382
Helmshaus, St. Zürich 382

Gesucht ein der Schule ent-
lassenes gebildetes, treues, fleißiges
Mädchen
aus reichhaltiger Familie zur
Küche in ganz Neu- u. Kantons-
stadt. Familien- u. Bekanntschaft
nähere Auskunft erteilt **W. E. B.**
Wagner, Wirt am Posthof, 382
Helmshaus, St. Zürich 382

Gesucht ein der Schule ent-
lassenes gebildetes, treues, fleißiges
Mädchen
aus reichhaltiger Familie zur
Küche in ganz Neu- u. Kantons-
stadt. Familien- u. Bekanntschaft
nähere Auskunft erteilt **W. E. B.**
Wagner, Wirt am Posthof, 382
Helmshaus, St. Zürich 382

Gesucht ein der Schule ent-
lassenes gebildetes, treues, fleißiges
Mädchen
aus reichhaltiger Familie zur
Küche in ganz Neu- u. Kantons-
stadt. Familien- u. Bekanntschaft
nähere Auskunft erteilt **W. E. B.**
Wagner, Wirt am Posthof, 382
Helmshaus, St. Zürich 382

Gesucht ein der Schule ent-
lassenes gebildetes, treues, fleißiges
Mädchen
aus reichhaltiger Familie zur
Küche in ganz Neu- u. Kantons-
stadt. Familien- u. Bekanntschaft
nähere Auskunft erteilt **W. E. B.**
Wagner, Wirt am Posthof, 382
Helmshaus, St. Zürich 382

Gesucht ein der Schule ent-
lassenes gebildetes, treues, fleißiges
Mädchen
aus reichhaltiger Familie zur
Küche in ganz Neu- u. Kantons-
stadt. Familien- u. Bekanntschaft
nähere Auskunft erteilt **W. E. B.**
Wagner, Wirt am Posthof, 382
Helmshaus, St. Zürich 382

Gesucht ein der Schule ent-
lassenes gebildetes, treues, fleißiges
Mädchen
aus reichhaltiger Familie zur
Küche in ganz Neu- u. Kantons-
stadt. Familien- u. Bekanntschaft
nähere Auskunft erteilt **W. E. B.**
Wagner, Wirt am Posthof, 382
Helmshaus, St. Zürich 382

Gesucht ein der Schule ent-
lassenes gebildetes, treues, fleißiges
Mädchen
aus reichhaltiger Familie zur
Küche in ganz Neu- u. Kantons-
stadt. Familien- u. Bekanntschaft
nähere Auskunft erteilt **W. E. B.**
Wagner, Wirt am Posthof, 382
Helmshaus, St. Zürich 382

Gesucht ein der Schule ent-
lassenes gebildetes, treues, fleißiges
Mädchen
aus reichhaltiger Familie zur
Küche in ganz Neu- u. Kantons-
stadt. Familien- u. Bekanntschaft
nähere Auskunft erteilt **W. E. B.**
Wagner, Wirt am Posthof, 382
Helmshaus, St. Zürich 382

Gesucht ein der Schule ent-
lassenes gebildetes, treues, fleißiges
Mädchen
aus reichhaltiger Familie zur
Küche in ganz Neu- u. Kantons-
stadt. Familien- u. Bekanntschaft
nähere Auskunft erteilt **W. E. B.**
Wagner, Wirt am Posthof, 382
Helmshaus, St. Zürich 382

Gesucht ein der Schule ent-
lassenes gebildetes, treues, fleißiges
Mädchen
aus reichhaltiger Familie zur
Küche in ganz Neu- u. Kantons-
stadt. Familien- u. Bekanntschaft
nähere Auskunft erteilt **W. E. B.**
Wagner, Wirt am Posthof, 382
Helmshaus, St. Zürich 382

Gesucht ein der Schule ent-
lassenes gebildetes, treues, fleißiges
Mädchen
aus reichhaltiger Familie zur
Küche in ganz Neu- u. Kantons-
stadt. Familien- u. Bekanntschaft
nähere Auskunft erteilt **W. E. B.**
Wagner, Wirt am Posthof, 382
Helmshaus, St. Zürich 382

Gesucht ein der Schule ent-
lassenes gebildetes, treues, fleißiges
Mädchen
aus reichhaltiger Familie zur
Küche in ganz Neu- u. Kantons-
stadt. Familien- u. Bekanntschaft
nähere Auskunft erteilt **W. E. B.**
Wagner, Wirt am Posthof, 382
Helmshaus, St. Zürich 382

Gesucht ein der Schule ent-
lassenes gebildetes, treues, fleißiges
Mädchen
aus reichhaltiger Familie zur
Küche in ganz Neu- u. Kantons-
stadt. Familien- u. Bekanntschaft
nähere Auskunft erteilt **W. E. B.**
Wagner, Wirt am Posthof, 382
Helmshaus, St. Zürich 382

Gesucht ein der Schule ent-
lassenes gebildetes, treues, fleißiges
Mädchen
aus reichhaltiger Familie zur
Küche in ganz Neu- u. Kantons-
stadt. Familien- u. Bekanntschaft
nähere Auskunft erteilt **W. E. B.**
Wagner, Wirt am Posthof, 382
Helmshaus, St. Zürich 382

Gesucht ein der Schule ent-
lassenes gebildetes, treues, fleißiges
Mädchen
aus reichhaltiger Familie zur
Küche in ganz Neu- u. Kantons-
stadt. Familien- u. Bekanntschaft
nähere Auskunft erteilt **W. E. B.**
Wagner, Wirt am Posthof, 382
Helmshaus, St. Zürich 382

Gesucht ein der Schule ent-
lassenes gebildetes, treues, fleißiges
Mädchen
aus reichhaltiger Familie zur
Küche in ganz Neu- u. Kantons-
stadt. Familien- u. Bekanntschaft
nähere Auskunft erteilt **W. E. B.**
Wagner, Wirt am Posthof, 382
Helmshaus, St. Zürich 382

Gesucht ein der Schule ent-
lassenes gebildetes, treues, fleißiges
Mädchen
aus reichhaltiger Familie zur
Küche in ganz Neu- u. Kantons-
stadt. Familien- u. Bekanntschaft
nähere Auskunft erteilt **W. E. B.**
Wagner, Wirt am Posthof, 382
Helmshaus, St. Zürich 382

Gesucht in kleine Familie auf
dem Lande ein treues, williges
Mädchen
das auch schon gelehrt hat
K. Herter unter Chiffre 402 an
die Expedition dieses Blattes

Gesucht eine tüchtige 404

Köchin

in ein kleineres Restaurant, Ein-
tritt nach Vereinbarung. Erfreut
unter Zögern bilden an **Fr. S.**
Schoer, zur Barred, Mutigen.

Gesucht junge 405

Zochter
von 18-20 Jahren, netter Frang,
zu lernen wünscht, zur Küche im
Haus; alt und euernt ein wenig
auf dem Lande. Gute Bildung
und Familienleben. Lohn nach
Uebereinkunft. Eintritt sofort od.
wegen passender Offerten an **Mme.**
Jaccard, Café du Nord,
Rances pres Orbe.

Gesucht ein treues, williges
Mädchen 406

Mädchen
zur Küche im Haus; alt, in gutes
Brotbacken auf Land, 11 Familie,
Guter Lohn, Eintritt nach Ueber-
einkunft. Eintritt sofort od.
wegen passender Offerten an **Mme.**
Jaccard, Café du Nord,
Rances pres Orbe.

Gesucht ein treues, williges
Mädchen 407

Mädchen
zur Küche im Haus; alt, in gutes
Brotbacken auf Land, 11 Familie,
Guter Lohn, Eintritt nach Ueber-
einkunft. Eintritt sofort od.
wegen passender Offerten an **Mme.**
Jaccard, Café du Nord,
Rances pres Orbe.

Gesucht ein treues, williges
Mädchen 408

Mädchen
zur Küche im Haus; alt, in gutes
Brotbacken auf Land, 11 Familie,
Guter Lohn, Eintritt nach Ueber-
einkunft. Eintritt sofort od.
wegen passender Offerten an **Mme.**
Jaccard, Café du Nord,
Rances pres Orbe.

Gesucht ein treues, williges
Mädchen 409

Mädchen
zur Küche im Haus; alt, in gutes
Brotbacken auf Land, 11 Familie,
Guter Lohn, Eintritt nach Ueber-
einkunft. Eintritt sofort od.
wegen passender Offerten an **Mme.**
Jaccard, Café du Nord,
Rances pres Orbe.

Gesucht ein treues, williges
Mädchen 410

Mädchen
zur Küche im Haus; alt, in gutes
Brotbacken auf Land, 11 Familie,
Guter Lohn, Eintritt nach Ueber-
einkunft. Eintritt sofort od.
wegen passender Offerten an **Mme.**
Jaccard, Café du Nord,
Rances pres Orbe.

Gesucht ein treues, williges
Mädchen 411

Mädchen
zur Küche im Haus; alt, in gutes
Brotbacken auf Land, 11 Familie,
Guter Lohn, Eintritt nach Ueber-
einkunft. Eintritt sofort od.
wegen passender Offerten an **Mme.**
Jaccard, Café du Nord,
Rances pres Orbe.

Gesucht ein treues, williges
Mädchen 412

Mädchen
zur Küche im Haus; alt, in gutes
Brotbacken auf Land, 11 Familie,
Guter Lohn, Eintritt nach Ueber-
einkunft. Eintritt sofort od.
wegen passender Offerten an **Mme.**
Jaccard, Café du Nord,
Rances pres Orbe.

Gesucht ein treues, williges
Mädchen 413

Mädchen
zur Küche im Haus; alt, in gutes
Brotbacken auf Land, 11 Familie,
Guter Lohn, Eintritt nach Ueber-
einkunft. Eintritt sofort od.
wegen passender Offerten an **Mme.**
Jaccard, Café du Nord,
Rances pres Orbe.

Gesucht ein treues, williges
Mädchen 414

Mädchen
zur Küche im Haus; alt, in gutes
Brotbacken auf Land, 11 Familie,
Guter Lohn, Eintritt nach Ueber-
einkunft. Eintritt sofort od.
wegen passender Offerten an **Mme.**
Jaccard, Café du Nord,
Rances pres Orbe.

Gesucht ein treues, williges
Mädchen 415

Mädchen
zur Küche im Haus; alt, in gutes
Brotbacken auf Land, 11 Familie,
Guter Lohn, Eintritt nach Ueber-
einkunft. Eintritt sofort od.
wegen passender Offerten an **Mme.**
Jaccard, Café du Nord,
Rances pres Orbe.

Gesucht ein treues, williges
Mädchen 416

Mädchen
zur Küche im Haus; alt, in gutes
Brotbacken auf Land, 11 Familie,
Guter Lohn, Eintritt nach Ueber-
einkunft. Eintritt sofort od.
wegen passender Offerten an **Mme.**
Jaccard, Café du Nord,
Rances pres Orbe.

Gesucht ein treues, williges
Mädchen 417

Mädchen
zur Küche im Haus; alt, in gutes
Brotbacken auf Land, 11 Familie,
Guter Lohn, Eintritt nach Ueber-
einkunft. Eintritt sofort od.
wegen passender Offerten an **Mme.**
Jaccard, Café du Nord,
Rances pres Orbe.

Gesucht ein treues, williges
Mädchen 418

Mädchen
zur Küche im Haus; alt, in gutes
Brotbacken auf Land, 11 Familie,
Guter Lohn, Eintritt nach Ueber-
einkunft. Eintritt sofort od.
wegen passender Offerten an **Mme.**
Jaccard, Café du Nord,
Rances pres Orbe.

Gesucht ein treues, williges
Mädchen 419

Mädchen
zur Küche im Haus; alt, in gutes
Brotbacken auf Land, 11 Familie,
Guter Lohn, Eintritt nach Ueber-
einkunft. Eintritt sofort od.
wegen passender Offerten an **Mme.**
Jaccard, Café du Nord,
Rances pres Orbe.

Gesucht ein treues, williges
Mädchen 420